

Inserten: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Markenfrage 18.

Kanzlei. In dies. Blatte, das jetzt in 11,000 Exemplaren erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten Tagesblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gebaltenen Zeils: 1 Ngr. Unter „Eingeandt“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 18. Januar.

Der Maskenball in Brauns Hotel, welcher heute Abend stattfindet, wird in Ausstattung des Saales und der damit verbundenen Räume wahrhaft Treffliches bieten.

In einem auf der Baugnerstraße befindlichen Tanzlokal entspann sich in der vorbergangenen Nacht ein Wortwechsel zwischen zwei Soldaten, einem Infanteristen und einem Reiter.

Vorgestern früh brach in der Augustusstraße plötzlich ein schwer mit Mehlsäcken beladener Wagen zusammen.

In Betreff des gestern erwähnten Ehestandszwistes, welcher am Sonntage beim Omnibus an der Brücke in Scene ging, erfahren wir, daß der mit Recht erzürnte Ehemann zuerst die ganze Wucht seiner Fäuste gegen den im Omnibus sitzenden Galan und Begleiter seiner einstweilen unter den Armen des Conducteurs durchgeschlüpfen Ehegattin richtete.

Wir theilten vor unlängst mit, daß sich ein hiesiger Handlungscommis aus seiner Wohnung entfernt und zugleich das Geschäft seines Prinzipals heimlich und unter Umständen verlassen habe, die seine Absicht zu erkennen gegeben, sich das Leben zu nehmen.

Die von den sämtlichen Kirchen Dresdens forden herausgegebene Uebersicht der in Dresden und dazu gehörigen Parochialbüchern im Jahre 1864 Getrauten, Gebornen, Communicanten und Gestorbenen ergibt folgendes Resultat: Getraute 1331, Geborene 5788 (darunter 1359 Uneheliche), Communicanten 57778 (im Jahre 1733 zählte Dresden 93486 Communicanten), Gestorben 4508 (152 Wittwen, 370 Wittwen, 575 Ehemänner, 412 Ehefrauen, 290 Junggesellen, 263 Jungfrauen, 2446 Kinder).

Am vergangenen Donnerstage bot sich den Passagieren in der Nähe des Felsenkellers eine seltene Scene dar. Ein Amtsdienner des Landgerichts zu Dresden hatte eine Frau zu führen und mit ihrem Hundesgähir nach der Stadt zu schaffen.

dem Plauenschen Grunde sein wollte, die Arretur und so kam es, daß, wenn er die Frau fest hatte, der Hund mit dem Wagen austrif und umgekehrt, wenn er den Hund hatte, war die Frau nicht zu haben.

In dem nahe bei Dresden belegenen Dorfe B. ereignete sich vor wenigen Tagen der traurige Fall, daß ein Pferd buchstäblich verhungert ist. Leider reißt die Pferde- und Hundeschänderei jetzt bedeutend ein.

Am 14. d. Mts. früh gegen 3 Uhr wurde in Werbau der dortige Tischlermeister Seifert im Mühlgraben todt aufgefunden. Er hatte sich in der 12 Stunde auf den Nachhauseweg begeben, wo er in Folge des starken Windes das Gleichgewicht verloren haben und vom Schlage getroffen sein mochte.

Am 16. früh gegen halb 6 Uhr wurde der Maschinenpüper Sipel aus Reuth oberhalb des Bahnhofes von ihm von Hof kommenden Personenzuge überfahren und sofort getödtet.

Für Gasconsumenten. In Breslau sollen mehrere Inhaber großer Lokale ihre Gaszähler am möglichst kältesten Orte placirir, mit Glycerin füllen und sonst noch mit Eis umgeben haben lassen.

Deffentliche Gerichtsverhandlung vom 17. Januar. Im Gerichtssaale ist heut mehr das weibliche Geschlecht vertreten; denn eine Näherin tritt auf die Anklagebank, die einer schweren Strafe entgegengeht und leider ihre Vergangenheit schon theilweise in den Straf- und Besserungsanstalten Sachens zugebracht hat.

Das Verbrechen, über welches der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Einert aburtheilen soll, ist ausgezeichneter Diebstahl. Nur ein einziger Zeuge ist erschienen, der Verletzte, der Schneidermeister Wulfsheit. Die Angeklagte ist von angenehmem Aussehen und nett gekleidet. Ein niedliches Wolljäckchen umschließt den Körper und ein ebenso geschmackvolles Wollhäubchen trägt nicht wenig dazu bei, das Gesicht freundlich hervortreten zu lassen.

Die von den sämtlichen Kirchen Dresdens forden herausgegebene Uebersicht der in Dresden und dazu gehörigen Parochialbüchern im Jahre 1864 Getrauten, Gebornen, Communicanten und Gestorbenen ergibt folgendes Resultat: Getraute 1331, Geborene 5788 (darunter 1359 Uneheliche), Communicanten 57778 (im Jahre 1733 zählte Dresden 93486 Communicanten), Gestorben 4508 (152 Wittwen, 370 Wittwen, 575 Ehemänner, 412 Ehefrauen, 290 Junggesellen, 263 Jungfrauen, 2446 Kinder).

Am vergangenen Donnerstage bot sich den Passagieren in der Nähe des Felsenkellers eine seltene Scene dar. Ein Amtsdienner des Landgerichts zu Dresden hatte eine Frau zu führen und mit ihrem Hundesgähir nach der Stadt zu schaffen.

Niederlage Wulfsheit's führt. Diese Thüre öffnete sie vermittlest Nachschlüssel, die sie von einem Schlossergesellen vor Jahren schon geschenkt erhalten, und während der langen Zuchthausstrafe in ihren in Dresden zurückgelassenen Kleidern versteckt haben will.

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten den 18. Januar 1865, Nachmittags 5 Uhr. Tagesordnung: 1) Directorialvortrag aus der Registrande. 2) Vorträge der Verfassungs-Deputation über a) die baulichen Reparaturen an der Frauenkirche s. w. d. a.; b) die Einrichtung und Ablegung der Kirchenrechnungen zc.; c) die über Veräußerung einer Communiparcelle vorliegende Contractsurkunde. 3) Vorträge der Finanzdeputation über a) die Aufschreibung des ersten Termins der diesjährigen Stadlanlage; b) die Unterstützung eines invaliden Marfalkutschers; c) verschiedene Rechnungsangelegenheiten. 4) Vortrag der vereinigten Verfassungs- und Finanzdeputation über die Frage wegen Abänderung des Regulativs über die Stadlanlagen vom Grundwerthe zc. 5) Vorträge der Petitionsdeputation. Zum Schluß geheime Sitzung.

Tagegeschichte.

Dresden, 17. Januar. Von dem Präses des hiesigen lathol. Gesellenvereins erhalten wir folgende Zuschrift: In Nr. 8 der Dresdener Nachrichten las ich eine Notiz aus Passau, welche, wenn sie wahr wäre, den Präses des lath. Gesellen-Vereins in Passau lächerlich zu machen geeignet wäre.

Wien, 16. Januar, 11 Uhr Abends. Sr. Maj. der Kaiser begnadigte den jungen Rober; derselbe wird nach sechs Monaten Haft entlassen und wird dahin gleich Verbessert unter vierzehn Jahren behandelt werden; zugleich wurde angeordnet, daß demselben während der Haft ein angemessener Unterricht erteilt werde.

Stuttgart, 11. Januar. In unserer Kammer kommen auch heitere Episoden vor. So interpellirte der Abg. Hopf wegen der Postgebühr für Zeitungen, die er zu theuer fand, obgleich sie die wohlfeilste in Deutschland ist.

Handwritten notes in the left margin, including fragments like 'Nach der', 'Beneid', 'Lätter.', 'ts.', 'vergeffen', 'merz er-', 'ur noch.', 'erleben?', 'cht mehr;', 'laufend', 'erben,', 'd sehr.', 'am Don-', 'arten im', 'ben auch', 'auf un-', 'indem sie', 'schau zu', 'sah je-', 'nomnte sich', 'ah er den', 'in dumme', 'e Fliegel', 'enten', 'Schlim-', 'h zu sei-', 'Dampf-', 'ist.', 'och Herrn', 'riambour', 'inem gest-', 'ht! Seht!', 'r Well-', 'en beiden', 'sche noch', 'Social:', 'aufwend-', 'Dir.', 'teste', 'stalt.', 'hr krankes', 'Nahrung', 'ab, wandte', 'an. Die', 'abe dieser', 'das Kind', 'af von ca.', 'hen besei-', 'wohl und', 'ter.', 'Rugen und', 'stehenden', 'spricht da-', 'überall', 'nde Meer', 'riedliche', 'im Staate', 'Theil des', 'nehmenden', 'nd sich er-', 'aatswirth-', 'beachtende', 'meine zwei', 'Milch-', 'unterlasse', 'e außerge-', 'zur Aufser-', 'heilhafte zu', 'Jan. 1865.', 'A. S.', 'er bekam', 'hr schlecht', 'Saarnadel-', 'em, vergebet', 'ein,', 'ins Leben', 'gewichen,', 'eder ein.', 'e A. S.'